

Geschäftsbericht 2024



**Dithmarscher!
Zusammen sind wir
eine Bank.**

Wir machen den Weg frei.



**Wir bieten optimales
Arbeitsklima. Auch bei
Windstärke 10.**

Inhalt

Geschäftsentwicklung der genossenschaftlichen Bankengruppe.....	04
Regionales Engagement.....	05
Gemeinsam wachsen.....	06
Geschäftskundenbetreuung Schramm Group.....	08
Ausbildung	12
Geschäftskundenbetreuung Hof Maack.....	14
Bericht des Vorstands	16
Aufsichtsrat, Vorstand und Prokuristen	19
Jahresbilanz 2024.....	20
Gewinn- und Verlustrechnung 2024	22
Bericht des Aufsichtsrates.....	23

Impressum

Herausgeber:

Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG (DVRB)
Markt 24-26 · 25746 Heide
www.dvr.de

Verantwortlich:

Peter Jungjohann, Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG

Text:

Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG, nordzuwort

Gestaltung:

nordzuwort

Fotos:

Freepik (Titel), Schramm Group (S. 10-11), Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG, nordzuwort

Geschäftsbericht 2024

Geschäftsentwicklung der genossenschaftlichen Bankengruppe

Die 672 Genossenschaftsbanken in Deutschland konnten sich auch 2024 am Bankenmarkt behaupten. Das Kreditgeschäft mit Kunden erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 2,6 %. Im Einlagengeschäft gelang im Berichtsjahr trotz des intensiven Wettbewerbs nach Beendigung der Negativzinsphase und anders als noch im Jahr zuvor wieder ein Wachstum. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nahmen um 3,7 % zu.

Die addierte Bilanzsumme aller genossenschaftlichen Kreditinstitute stieg gegenüber 2023 um 2,9 % auf 1,208 Billionen Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Banken verminderten sich 2024 um 2,7 %. Auf der Aktivseite erhöhten sich die Wertpapieranlagen um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der Bestand an Sachanlagen wuchs durch Investitionen in eine moderne Ausstattung um 3,2 %.

Die Kundenkredite legten um knapp 20,1 Milliarden Euro oder 2,6 % auf 796,8 Milliarden Euro zu. Den größten Anteil, mit 716,8 Milliarden Euro zum Ende des Jahres 2024, verzeichneten weiterhin die langfristigen Forderungen, die absolut um 21,2 Milliarden Euro gesteigert werden konnten und damit sogar mehr zunahmen als die gesamten Kundenforderungen. Dies lag daran, dass sich die mittelfristigen Kredite um fast 1,9 Milliarden Euro gegenüber 2023 reduzierten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden konnten um 32,1 Milliarden Euro oder 3,7 % auf 892 Milliarden Euro gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Termineinlagen um 33,2 Milliarden Euro und die Sparbriefe um 5,4 Milliarden Euro zu. Die Spareinlagen verminderten sich 2024 hingegen um 11,9 Milliarden Euro. Im stark umkämpften Einlagenmarkt zeigten sich somit die Genossenschaftsbanken mit einem gegenüber dem Vorjahr unveränderten Marktanteil von 18,6 % stabil.

Das bilanzielle Eigenkapital verbesserte sich um 2,1 Milliarden Euro oder 3,2 % auf 66,4 Milliarden Euro. Die Rücklagen erhöhten sich um 1,4 Milliarden Euro und die Geschäftsguthaben um 651 Millionen Euro. Die Anzahl der Mitglieder reduzierte sich leicht um 143.000 oder 0,8 % auf 17,6 Millionen Menschen oder Unternehmen.

Deutschlandweit verfügen die genossenschaftlichen Institute über insgesamt 7000 Bankstellen und zusätzlich 3562 Selbstbedienungsfilialen zum Jahresschluss 2024. Bedingt durch den Trend einer rückläufigen Nutzung der Filialen und eines in der Kundschaft gut etablierten Angebots an digitalen Dienstleistungen hatte sich die Zahl der Geschäftsstellen im abgelaufenen Jahr weiter vermindert.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken



Dithmarscher Volks-
und Raiffeisenbank eG





Regionales Engagement

Mit Gewinnsparen nachhaltig Gutes tun

Gewinnen, sparen und gleichzeitig Gutes bewirken – genau das macht das Gewinnsparen der Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG möglich. Von jedem 10-Euro-Los fließen 0,63 Euro in die Förderung gemeinnütziger Projekte in der Region. Zwei Beispiele zeigen, wie viel diese Unterstützung bewirken kann: der Förderverein der Grundschule und Kita Weddingstedt – und die DLRG-Ortsgruppe Meldorf.

Förderverein der Kita und Grundschule Weddingstedt: ein Gewinn für die Kleinsten

Der Förderverein der Kita und Grundschule Weddingstedt ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie gezielte Spenden die Lebenswelt von Kindern nachhaltig verbessern. Vorsitzende Sina Podeswa berichtet: „Wir bekommen regelmäßig tolle Spenden von der DVRB – ohne die viele unserer Projekte nicht möglich wären.“

Ein besonderes Highlight ist die neue Hochebene im Eingangsbereich der Kita. „Dort war vorher einfach eine ‚tote Ecke‘“, erzählt Podeswa. „Jetzt können die Kinder dort klettern, spielen – oben wie auf einem Schiff, unten sind Kinderwagen und Bollerwagen clever verstaut.“ Die Kleinen durften bei der Farbgestaltung sogar mitbestimmen – ein echtes Gemeinschaftsprojekt. Auch zwei robuste Wald-Bollerwagen für Ausflüge, neue Outdoor-Spielgeräte sowie Tombola-Preise wurden bereits über die Fördermittel finanziert.

Ganz aktuell freut sich der Verein über eine weitere Spende für ein großflächiges Sonnensegel auf dem Schulhof. „Gerade in der warmen Jahreszeit ist das beim Spielen draußen ein großer Gewinn“, so Podeswa.

DLRG Meldorf: ehrenamtlich Leben retten

Auch bei der DLRG Meldorf hat die Förderung eine besondere Wirkung. Die Ortsgruppe arbeitet voll-

ständig ehrenamtlich – alle Trainer und Ausbilder engagieren sich in ihrer Freizeit. „Das Gewinnsparen ist für uns unverzichtbar“, sagt Alina Schmale, Vorstandsmitglied der Ortsgruppe. Mit den Spenden wurden in der Vergangenheit Schwimmbretter, Flossen und sogar Vereinskleidung angeschafft.

Ein besonderes Anliegen ist die Schwimmausbildung. „Im letzten Jahr sind in Deutschland 411 Menschen ertrunken – darunter 14 Kinder unter

zehn Jahren“, so Schmale. „Viele Kinder lernen heute viel zu spät oder gar nicht schwimmen.“ Um dem entgegenzuwirken, organisiert die DLRG regelmäßig Schwimmkurse, auch für Erwachsene mit Beeinträchtigungen – oft in 1:1-Betreuung.

Doch auch darüber hinaus ist viel geplant: Die Gruppe nimmt am Landes-Kindertreffen der DLRG am Brahmsee teil. In den Bereichen

Katastrophenschutz und Wasserrettung wird ebenfalls weiter aufgebaut: „Unser großer Traum ist ein eigener Raum für Aus- und Fortbildungen – bislang treffen wir uns, wo gerade Platz ist“, erklärt Schmale. „Aber selbst kleine Dinge wie einheitliche Einsatzkleidung oder Teambuilding-Maßnahmen helfen uns enorm.“

Gewinnsparen wirkt – heute und morgen

Ob Spielgerät in der Kita oder Ausstattung für die Wasserrettung – die Spenden aus dem Gewinnsparen wirken direkt vor Ort. „Man hat selbst die Chance auf tolle Gewinne, spart nebenbei – und tut gleichzeitig Gutes“, bringt es Podeswa auf den Punkt. Und Alina Schmale ergänzt: „Die DVRB ist für uns ein verlässlicher Partner, auf den wir immer wieder zählen dürfen – das ist keine Selbstverständlichkeit.“



GESCHÄFTS

Gemeinsam wachsen

Wie die Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG junge Kunden stärkt

Wer jung ist, hat viele Pläne – und oft noch wenig Erfahrung im Umgang mit Geld. Gut, wenn von Anfang an ein starker, verlässlicher Partner an seiner Seite steht. Die Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG bietet jungen Kunden mehr als nur klassische Bankdienstleistungen: Sie begleitet sie auf ihrem Weg in die finanzielle Eigenständigkeit – persönlich, engagiert und mit Angeboten, die mit den Lebensphasen wachsen.

„Uns ist wichtig, dass junge Menschen früh lernen, wie sie ihre Finanzen selbst gestalten können – und dass sie spüren: Bei uns haben sie jemanden an ihrer Seite, auf den sie sich jederzeit verlassen können“, betont Judith Knabe, Leiterin der Direktfiliale.

Angebote, von klein bis groß

Schon zur Geburt eines Kindes zeigen sich die ersten Schritte der Unterstützung: Eltern, die Kunde der Bank sind, erhalten einen Gutschein über 10 Euro für ein erstes Sparkonto. Ab dem Schulalter können Kinder ihr erstes eigenes Girokonto eröffnen – kostenlos bis zum 21. Geburtstag.

Dieses frühe Heranführen an den Umgang mit Geld wird bewusst begleitet: Beratungsgespräche, in denen die Grundlagen des Bankings einfach und verständlich erklärt werden, gehören selbstverständlich dazu. Ab 18 Jahren können junge Kunden zusätzlich von einer kostenfreien goldenen Kreditkarte profitieren, die nicht nur das bargeldlose Bezahlen weltweit ermöglicht, sondern auch umfangreiche Reiseversicherungen einschließt – ideal für Studium, Reisen oder den Start ins Berufsleben.

Mehr als Banking: Lernen, Sparen, Entwickeln

Finanzielle Bildung ist ein zentrales Thema. Über das reine Kontomodell hinaus bieten wir besondere Leistungen an, die junge Menschen konkret im Alltag unterstützen. Ein herausragendes Beispiel ist die Zusammenarbeit mit UbiMaster:

Alle Kunden im Alter von 10 bis 19 Jahre mit einem Girokonto erhalten einen kostenlosen Zugang zu dieser professionellen Online-Nachhilfeplattform. Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Chemie und Physik – in diesen Kernfächern können Schüler und Auszubildende unkompliziert eine Gratis-Unterstützung bekommen, flexibel auch am Wochenende.

„Wir möchten, dass unsere jungen Kunden nicht nur gut mit ihrem Geld umgehen können, sondern auch schulisch erfolgreich sind. Deshalb ist UbiMaster ein Angebot, das wirklich einen Unterschied macht“, so Knabe.

Besondere Anlässe – besondere Angebote

Rund um wichtige Meilensteine im Leben der jungen Kunden – wie die Konfirmation, den Schulabschluss oder den Start ins Berufsleben – bietet unsere Bank gezielte Angebote an. Für Konfirmanden gibt es spezielle Termingeldanlagen mit attraktiven Konditionen über ein Jahr, zwei Jahre oder drei Jahre. Dabei wird großen Wert auf eine persönliche Beratung gelegt, um gemeinsam die passende Lösung zu finden – immer abgestimmt auf die individuellen Ziele und Wünsche.

Auch junge Sparer werden oft schon Mitglied unserer Genossenschaft: ein Zeichen, dass sie nicht nur Kunde, sondern Teil der genossenschaftlichen Gemeinschaft sind – mit allen Rechten und Vorteilen.

Persönliche Nähe trotz digitaler Welt

Digitale Services wie Online-Banking oder Banking-Apps sind für junge Menschen heute selbstverständlich. Die Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG sorgt dafür, dass ihre jungen Kunden auf allen Kanälen flexibel unterwegs sein können. Gleichzeitig bleibt die persönliche Beratung unverzichtbar – etwa bei Fragen rund um Geldanlage, Versicherungen oder erste Investitionen.



„Viele junge Leute informieren sich heute zunächst im Internet über Finanzthemen. Das ist gut und richtig. Aber es ersetzt nicht die persönliche, ganzheitliche Beratung, bei der wir gemeinsam die individuellen Ziele und Lebenssituationen betrachten“, erklärt Judith Knabe.

Die Erfahrung zeigt: Junge Kunden schätzen diese Kombination aus modernem Service und persönlicher Nähe. Gerade, wenn es um langfristige Entscheidungen geht, etwa beim Aufbau von Rücklagen oder beim Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung, sind sie dankbar für eine kompetente und ehrliche Begleitung.

Engagement für junge Menschen in der Region

Neben individuellen Angeboten setzt sich die Bank auch in Schulen und bei Veranstaltungen für junge Menschen ein. Bewerbungstrainings sowie die Teilnahme an regionalen Events wie dem Dithmarscher Kindertag oder der Ausrichtung des „Late Night Jobbing“ zeigen: Die Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG lebt ihre Verantwortung für die Region und für die nächste Generation.

Wichtig ist dabei immer die Nähe zu den Menschen: kein anonymer Service, sondern echte Ansprechpartner, die bleiben – auch wenn das Leben manchmal schneller wird.

Verlässlich, modern und nah – eine echte Bank fürs Leben

In einer Zeit, in der Direktbanken und große Internetanbieter mit reinen Preisversprechen locken, zeigt die Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG: Vertrauen, eine Ansprache auf Augenhöhe, persönliche Betreuung und Verlässlichkeit sind Werte, die gerade für junge Kunden entscheidend sind.

„Gerade weil vieles heute so schnell und unpersönlich geworden ist, suchen viele junge Menschen wieder echte Ansprechpartner“, sagt Judith Knabe. „Wir möchten genau dieser Anker sein – ein Ort, an dem man nicht nur sein Konto hat, sondern echte Unterstützung findet.“

Mit ihren umfassenden Angeboten und ihrem persönlichen Engagement macht die Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG deutlich: Sie ist und bleibt eine sichere Bank – für die junge Generation und für die Zukunft.



**Weite haben wir hier genug.
Gut, dass meine Bank ganz in
der Nähe ist.**



Eine Lok auf zwei Beinen

Hans Helmut Schramm setzt Kurs auf Zukunft

Wie ein Kapitän, der sein Schiff bei jeder Wetterlage auf Kurs hält, steuert Hans Helmut Schramm seine Unternehmensgruppe durch jedes Gewässer. Dabei bleibt er stets ein Dithmarscher Jung mit Herz, Haltung und Handschlagqualität.

Unternehmer mit Tiefgang

Als Hans Helmut Schramm mit nur 27 Jahren im wahrsten Sinne des Wortes den Schlüssel zum Betrieb seines Vaters auf den Tisch gelegt bekam, war das kein symbolischer Akt. Es war der Startschuss für eine unternehmerische Reise, die hierzulande seinesgleichen sucht. Die Wurzeln seines Schaffens liegen am Elbehafen in Brunsbüttel – und sie reichen tief: Bereits sein Großvater gründete 1926 mit einem Krämerladen und einem Ruderboot, mit dem er Schiffe versorgte, das Fundament für die heutige Schramm Group.

„Mein Spielplatz war die Firma“, erinnert sich Schramm. Früh lernte er, was Arbeit bedeutet – mit Acht Hausaufgaben am Kai, mit Zehn auf dem Radlader, mit 16 jüngster Binnenschiffsführer

Deutschlands. Ausgerüstet mit einem Kapitänspatent und betriebswirtschaftlichem Studium, übernahm er 2000 die Geschäfte. Was folgte, war eine rasante Entwicklung: von einem kleinen Hafenbetrieb hin zu einer internationalen Firmengruppe mit Standorten in Deutschland, Schweden und den Niederlanden.

Dabei hat Hans Helmut Schramm nicht nur auf Wachstum gesetzt, sondern auf Substanz – und auf Menschen. „Mein Geheimnis? Ich suche mir Mitarbeiter, die besser sind als ich.“ Statt in der ersten Reihe zu glänzen, gibt er Verantwortung gern weiter. „Ich bin leidenschaftlicher Projektleiter, aber ich lasse auch laufen. Nur wenn es nicht läuft, greife ich ein – wie ein Kapitän kurz vor der Küste.“



→ Wachsen, wo andere aufgeben

Dass Schramm Herausforderungen liebt, zeigt sich immer wieder. Als ein Pipeline-Projekt zur Mittelplate drohte, seine Flotte überflüssig zu machen, bewarb er sich kurzerhand für die Logistik bzw. den Bau ebendieser – als eigentlich zu kleine Firma, aber mit großer Vision. Das Ergebnis: 17 Millionen Euro Umsatz in sechs Monaten – ein Sprung, der die Bilanz auf gesunde Beine stellte und eine neue Phase in der Firma einläutete. Doch das ging nicht spurlos an ihm vorbei: Nach Jahren im Dauerstress erhielt er die Quittung – Magendurchbruch, Koma: ein radikales Umdenken war nötig.

Die Folge: Professionalisierung, Delegation, neue Strukturen. Heute ist die Schramm Group nicht nur in der Schifffahrt, sondern auch in der Beratung, im Hafenbetrieb und sogar in der Hotellerie aktiv. Nach dem Hotel „Kleiner Yachthafen“ 2010 eröffnete im August 2023 das, von Pia Schramm geführte Riverloft Hotel in Brunsbüttel, mitfinanziert durch die Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG. Es wurde mit dem Neubau ein architektonisches und touristisches Zeichen an der Elbe gesetzt.

„Ursprünglich wollte ich ein Hotel gar nicht machen“, lacht Schramm. „Aber meine Frau hatte Bock. So restaurierten wir damals in Handarbeit selbst das erste kleine Hotel, das bis heute durch sie gemanagt wird.“ Eine touristische Förderung

für Brunsbüttel? Gab es damals ursprünglich nicht. Also schrieb Pia Schramm eine Präsentation zur Bewerbung für die Stadt – mit Erfolg. Brunsbüttel wurde Fördergebiet A. Die Geschichte dahinter ist typisch für Hans Helmut Schramm: „Wenn jemand sagt, das geht nicht, sage ich: Dann finden wir jemanden, der weiß, wie es geht.“

Unternehmerisch denken, regional handeln

Bei all dem Wachstum verliert Schramm nie den Blick für das, was ihn antreibt: die Region und die Menschen. Ob beim Bau von Bürogebäuden oder des Hotels – er versucht stets, lokale Unternehmen einzubinden. „Das Hemd ist näher als die Hose.“ Und weil er weiß, dass Lebensqualität ein wichtiger Standortfaktor ist, engagiert er sich auch dort, wo andere nicht unbedingt investieren würden – etwa beim Golfplatz in St. Michaelisdonn. Statt das Gelände einem Solarinvestor zu überlassen, übernahm er gemeinsam mit Gesellschaftern die Anlage, um sie zu erhalten und weiterzuentwickeln: Tiny Houses, Trolleyboxen, Golfsimulatoren und langfristig die Erweiterung um einen Neun-Loch-Platz. Schramms Vision: ein wirtschaftlich tragfähiges, offenes Miteinander. „Das größte Kapital hier ist das Teamgefühl“, sagt er. „*Golfen unter Freunden* ist nicht nur ein Slogan unseres Clubs, sondern gelebte Philosophie.“

Vertrauen, das trägt

In der Umsetzung seiner Ideen spielt auch seine Bank eine Schlüsselrolle. Seit über 15 Jahren arbeitet Hans Helmut Schramm eng mit der Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG zusammen – und vor allem mit Mirco Haack. „Ich bin ein Kuschler“, sagt Schramm schmunzelnd. „Ich brauche einen Banker, der mich versteht.“ Was ihn mit Haack verbindet, ist mehr als ein Kreditrahmen oder die reine Finanzierung – es ist Vertrauen. „Ich rufe ihn an, bevor ich investiere. Ich zeige ihm die Zahlen, sage ihm, was ich vorhabe. Und er gibt mir ein ehrliches Feedback. So geht Partnerschaft.“ Dieses gegenseitige Verständnis sei das, was eine regionale Bank ausmacht, ergänzt Haack: „Großbanken strukturieren auch Projekte – aber für einen Mittelständler nicht in der nötigen Flexibilität. Wir schon. Weil wir die Menschen kennen und deren Entwicklung.“ Für Schramm ist klar: „Ich mache Geschäfte mit Menschen, nicht mit Firmen.“



Familie, Werte und auch ein bisschen Porsche

Bei all dem Tempo hat Hans Helmut Schramm eines nie aus dem Blick verloren: seine Familie. „Worauf ich am stolzesten bin? Meine Kinder. Und dass wir es geschafft haben, ihnen unsere Werte mitzugeben.“ Beide sind inzwischen Mitgesellschafter der Gruppe. Seine Frau – Ideengeberin, Partnerin, Mitgestalterin – war nicht nur bei der Hotelgründung entscheidend. Sie haben auch zusammengestanden, als das Leben schwierige Aufgaben bereithielt. Schon immer teilt Pia Schramm mit ihm nicht nur das Leben, sondern viele der großen Entscheidungen.

Dabei blieben sie bis heute Dithmarschen treu. Luxus ist für Schramm keine Villa auf Mallorca. „Ich habe hier in Dithmarschen ein schönes Haus, meine Porsche-Sammlung, das ist einfach mein Hobby – aber vor allem habe ich eine Firmengruppe, die gesund ist. Mein Kapital steckt in Beton, Stahl, in Grün und Menschen.“

Geht nich, gifft dat nich

Was Hans Helmut Schramm antreibt? Vielleicht ist es tatsächlich das, was er selbst sagt: eine innere Unruhe. Oder wie er es beschreibt: „Ich bin eine Lok auf zwei Beinen.“ Wer ihn kennt, weiß: Wenn er tatsächlich mit dem Kopf durch die Wand möchte, wird es hinterher heller. Projekte entstehen und wachsen. Und wenn er anruft und sagt „Ich hab da eine Idee“, dann stellt sich bei Mirco Haack nicht Nervosität ein, sondern Neugier. Denn er weiß: Wenn einer Visionen hat und sie umsetzt, dann ist es Hans Helmut Schramm – ein Unternehmer mit Haltung, Herz und hanseatischem Handschlag.



GESCHÄFTS

Zwei Wege, ein Ziel: Ausbildung mitten in Dithmarschen.

Was macht eine Ausbildung bei der Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG aus? Für Melissa Frahm und Kevin Flor ist die Antwort klar: Es sind die Menschen, die Nähe – und die Vielfalt. Beide haben sich bewusst für die Bank entschieden, wenn auch auf ganz unterschiedlichen Wegen.



Verlässlichkeit beginnt im Alltag – und in der Region

Wenn Kevin Flor morgens seinen Arbeitstag beginnt, weiß er: Heute wird es anders als gestern. Nicht nur, weil er derzeit in einer neuen Abteilung eingesetzt ist, sondern weil bei der Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG kein Tag dem anderen gleicht. Für den 22-Jährigen aus Heide ist das einer der Gründe, warum er sich nach seiner ersten Ausbildung im Einzelhandel bewusst für einen Neuanfang bei der Bank entschied.

„Ich wollte schon immer etwas mit Büro machen“, erzählt er. „Aber es hat damals einfach nicht direkt geklappt.“ Der erste Schritt führte ihn in den Einzelhandel. Erst danach entdeckte er seinen heutigen Arbeitgeber – eher zufällig. Seine Freundin

war bereits Kundin bei der Bank – und bei gemeinsamen Besuchen fiel ihm auf: „Die Menschen hier sind so freundlich, der Umgang ist angenehm – das wollte ich auch.“

Im August 2023 begann er seine Ausbildung zum Bankkaufmann. Der Weg dorthin war unkompliziert, wie er berichtet. Bewerbung, Gespräch, ein Probetag – dann kam die Zusage. „Das ging alles richtig schnell. Ich habe mich sofort gut aufgehoben gefühlt.“ Heute erlebt Kevin den Arbeitsalltag in wechselnden Abteilungen – von der Kreditabteilung über den Servicebereich bis hin zum Marktunterstützungsteam. Seine Erfahrung: „Jede Abteilung hat ihren eigenen Rhythmus. Man lernt unheimlich viel – und kein Tag ist langweilig.“

5. JAHR 2024

Wissen, das bleibt – auch fürs Leben

Melissa Frahm ist bereits einen Schritt weiter. 2022 begann sie ihre Ausbildung bei der Bank und ist heute im Bereich Prozess-, Notfall- und Auslagerungsmanagement tätig – ein anspruchsvolles Aufgabenfeld, das sie mit Energie und Fachwissen füllt. Auch ihr Weg zur Bank war geprägt von Vorüberlegungen, aber ebenso von Neugier: „In der Schule hatte ich Wirtschaft als Schwerpunkt. Themen wie Altersvorsorge, Geldanlage oder Baufinanzierung – das begegnet einem irgendwann im Leben. Und ich wollte verstehen, wie das alles funktioniert.“

Ihre Entscheidung für die Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG fiel ganz bewusst. „Im Vergleich zu großen Banken ist es hier persönlicher. Man kennt sich, der Umgang ist familiär.“ Das zeigt sich auch im Alltag: „Ich kann sogar direkt auf den Vorstand zugehen, wenn ich Fragen habe. Diese Nähe ist keine Selbstverständlichkeit.“

Was sie besonders schätzt, ist die Vielseitigkeit während der Ausbildung. „Wir durchlaufen nicht nur große Bereiche wie Kredit oder die Firmenkundenbank, sondern auch kleinere, wie Marketing, Rechnungswesen oder Personal. So versteht man, wie alles zusammenhängt.“ Diese ganzheitliche Sicht auf das Unternehmen ist für sie ein echter Mehrwert – und ein Zeichen dafür, dass bei der Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG Ausbildung nicht gleichbedeutend ist mit bloßer Routine. Ziel ist es, das Thema Bank ganzheitlich zu verstehen.

Ein Umfeld, das trägt

Was beide verbindet, ist das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, in der man zählt. „Man bekommt immer Unterstützung: egal, ob man Azubi ist oder nicht“, sagt Kevin. Auch Melissa bestätigt:

„Natürlich machen wir als Azubis auch mal einfache Routineaufgaben – aber man wird von Anfang an ernst genommen und eingebunden.“

Und nach der Ausbildung? Die Perspektiven sind klar: „Die Übernahmechancen sind super“, sagt Kevin. „Man weiß, dass man nicht nur für die Ausbildung da ist – sondern wirklich gebraucht wird.“ Melissa wiederum ist bereits auf dem nächsten Entwicklungsschritt: Sie absolviert derzeit eine Weiterbildung zur zertifizierten Auslagerungsbefragten – unterstützt von der Bank: ein klarer Vertrauensbeweis, wie sie findet.

Verwurzelt, verlässlich, vielfältig

Ob am Schalter in Marne, am Telefon im Kundendialogcenter oder im Hintergrund bei internen Prozessen: Die Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG zeigt, wie moderne Ausbildung und regionale Verbundenheit zusammengehen können. Sie bietet jungen Menschen nicht nur eine berufliche Heimat, sondern auch Raum zur persönlichen Entwicklung – auf Augenhöhe und mit Blick in die Zukunft.

Was bleibt, ist bei beiden das Gefühl: Hier wird man gesehen. Hier zählt man. Und hier ist man – ganz einfach – mittendrin in Dithmarschen.

Jetzt bewerben für die Ausbildung 2026 unter:
www.dvr.de/karriere/deineausbildung.html

Unsere Benefits:

Wellpass, Lern App, eigenes iPad während der Ausbildung uvm.



Fünf Generationen, ein Ziel:

Ein Hof im Wandel



Inmitten der fruchtbaren Böden Dithmarschens liegt der Hof der Familie Maack – ein Betrieb mit Geschichte, Vision und Verantwortung. Seit über 100 Jahren bewirtschaftet die Familie das Land – heute in fünfter Generation. Was einst mit Ackerbau, Schweinemast und ein wenig Gemüse begann, hat sich zu einem modernen Biobetrieb entwickelt, der auf Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und partnerschaftliche Zusammenarbeit setzt.



Vom klassischen Betrieb zum zukunftsfähigen Ökohof

„2011 bin ich hier auf den Hof zurückgekommen“, erinnert sich Moritz Maack. „Damals war das ein ganz typischer Dithmarscher Betrieb. Konventionell. Schweine, Getreide, ein bisschen Gemüse.“ Doch schon wenige Jahre später trafen er und seine Frau eine mutige Entscheidung: die Umstellung auf Bio – schrittweise, durchdacht und mit dem Ziel, den Betrieb in einen geschlossenen Kreislauf zu überführen.

Zunächst wurde ein Teil der Ackerflächen in eine GbR überführt, gemeinsam mit seiner Frau – „Bio Light“, wie Maack es nennt. 2021 folgte die komplette Umstellung des Betriebs. „Konventionell und Bio nebeneinander – das war zu anstrengend. Wir wollten alles aus einer Hand machen, mit einem System, das zusammenpasst.“



Heute wachsen auf den Feldern Rot- und Weißkohl, Brokkoli, Spitzkohl und Erbsen. Futtergetreide für die eigenen Bio-Schweine ergänzt den Anbau. Das Ziel: möglichst viel am eigenen Standort erzeugen, veredeln und vermarkten. „Wir möchten unseren Betrieb rund bekommen“, sagt Maack. „Kreislaufwirtschaft ist im Bio-Bereich nicht nur eine Option – sie ist die Grundlage.“

Ein neues Selbstverständnis von Landwirtschaft

Die Herausforderungen der letzten Jahre – Corona, Ukraine-Krise, Inflation – haben auch die Familie Maack getroffen. Doch sie haben ebenso gezeigt, wie wichtig Flexibilität und verlässliche Strukturen sind. „Wir wollen unabhängig sein – bei der Futterversorgung genauso wie bei der Lagerung und Aufbereitung“, erklärt Maack. Aktuelle Großprojekte sind eine moderne Kühlhalle für Gemüse und ein neues Betriebsgebäude mit eigener Getreidetrocknung und Werkstatt. Der Anspruch ist klar: kurze Wege, effiziente Prozesse, nachhaltige Investitionen.

Auch in Sachen Technik bleibt der Betrieb nicht stehen. Dank Förderung aus dem BLE-Programm („Bauernmilliarde“) konnte eine kameragesteuerte Hacke angeschafft werden – ein Paradebeispiel für intelligente, nachhaltige Digitalisierung: „Vor ein paar Jahren war das noch unerschwinglich und unausgereift. Heute arbeitet die Kamera zuverlässig und hilft uns, ganz ohne Chemie zwischen den Kulturpflanzen zu hacken.“

Partnerschaftlich auf Augenhöhe: die Rolle der Bank

Ein solches Wachstum – technologisch wie strategisch – braucht mehr als nur Vision. Es braucht Partner. Einer davon ist die Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG: Berater und Wegbegleiter zugleich. „Was ich an der Zusammenarbeit mit Familie Maack besonders schätze, ist das gegenseitige Verständnis“, sagt der betreuende Firmenkundenberater Uwe von Hemm. „Als Bank müssen wir den Betrieb verstehen, die Menschen kennen und wissen, was sie antreibt – nur so können wir sinnvoll beraten und begleiten.“

Besonders im Bio-Sektor sei das entscheidend, betont er. „Hier ist alles arbeitsintensiver, komplexer – und sehr abhängig von der richtigen Infrastruktur. Diese Projekte müssen wir mitdenken, mittragen – und im besten Fall vorausschauend begleiten.“

Menschen machen den Unterschied

Ein moderner Hof braucht moderne Strukturen – aber vor allem gute Leute. Der Bioanbau ist personalintensiv; und das weiß Familie Maack. „Wir investieren bewusst in Ausbildung und ein gutes Arbeitsumfeld“, erklärt Frau Maack. „Ausgebildet wurde hier schon immer“, sagt sie. „Aber heute ist uns das noch wichtiger. Wir wollen junge Menschen für die Landwirtschaft begeistern: auch solche, die nicht aus der Branche kommen.“ Dazu wird auch in den Hof investiert: „Im neuen Stall brauchen wir keine Heizung mehr – die Schweine wärmen sich gegenseitig. Das spart Energie und sorgt für ein angenehmes Klima – auch für die Mitarbeitenden.“

Nachhaltigkeit als gelebtes Prinzip

„Landwirtschaft war schon nachhaltig, bevor das Wort modern wurde“, sagt Frau Maack mit einem Schmunzeln. Doch heute ist der Begriff umfassender. Ob Energieeinsparung durch Außenklimaställe oder die Idee, Strom künftig selbst zu erzeugen und für Kühlung und Verarbeitung zu nutzen – der Gedanke an morgen prägt die Entscheidungen von heute.

Bodenständig und zukunftsorientiert – so geht Dithmarschen

Was der Hof der Familie Maack zeigt: Landwirtschaft in Dithmarschen ist nicht stehen geblieben. Sie ist in Bewegung, innovativ – und dabei fest verankert in der Region. Mit Partnern wie der Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG an ihrer Seite gelingt es Betrieben wie diesem, in einer sich wandelnden Welt nicht nur zu bestehen, sondern zu wachsen.

„Man muss nicht immer der Erste sein“, sagt Moritz Maack. „Aber wenn etwas ausgereift ist und zu uns passt, dann sind wir bereit. Für Neues. Für die Zukunft.“

GESCHÄFTS

Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2024

Ihre Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG konnte das 155. Geschäftsjahr erfolgreich abschließen. Im Zentrum unserer Geschäftstätigkeit steht weiterhin die Zufriedenheit unserer Mitglieder und Kunden.

Nachfolgend die Entwicklung von ausgewählten Bilanzpositionen (Kurzfassung):

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Dithmarscher Volks und Raiffeisenbank eG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 um knapp 23,1 Millionen Euro oder 3,1 % auf 772,6 Millionen Euro. Ursächlich für das erfreuliche Wachstum war insbesondere das Kundengeschäft. Sowohl die Forderungen an Kunden als auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden konnten gesteigert werden. Auch das betreute Kundenvolumen, welches bilanzielle und außerbilanzielle Positionen einbezieht, konnte gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht werden.

Kreditgeschäft

Die Versorgung privater Haushalte und wirtschaftlich selbstständiger Kunden, vor allem des Mittelstandes, mit individuellen und passgenauen Finanzierungslösungen ist der Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Kreditgeschäft. Insbesondere Neukreditvergaben an die Branchen Erschließung und gewerblicher Wohnungsbau sowie Landwirtschaft führten zu einem Zuwachs des bilanziellen Kreditgeschäfts von 8,4 Millionen Euro auf knapp 419 Millionen Euro. Die Nachfrage nach Baufinanzierungskrediten für Privatkunden hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas belebt und konnte 2024 ausgeweitet werden. Auch im Jahr 2024 haben wir Kundenkredite an unsere genossenschaftlichen Verbundpartner, insbesondere an die DZ Hyp AG, die Münchener Hypothekenbank eG, die Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und die TeamBank AG, vermittelt. Unser betreutes Kundenkreditvolumen, das neben den bankeigenen Forderungen auch das an die genossenschaftlichen Finanzpartner vermittelte Volumen einbezieht, erhöhte sich 2024 um 18,5 Millionen Euro auf 868,1 Millionen Euro. In zuverlässiger und gewohnter Weise haben wir damit weiter zur Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung in der Region beigetragen. Für alle erkennbaren Risiken in den Kreditengagements haben wir angemessene Risikovorsorge getroffen. Für

latente Kreditrisiken steht darüber hinaus umfangreiches Risikodeckungspotenzial zur Verfügung. Die durch die Vertreterversammlung festgesetzte Kredithöchstgrenze für einzelne Kreditnehmer wurde während des gesamten Berichtszeitraumes eingehalten.

Wertpapiere

Zum Jahresende beliefen sich die bankeigenen Wertpapiere auf 112,2 Millionen Euro (2023: 103,6 Millionen Euro). Ein Teil der Wertpapiere befindet sich im Anlagevermögen und wurde nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die nicht im Anlagevermögen befindlichen Wertpapiere werden als Liquiditätsreserve gehalten und wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Liquidität

Während des Berichtszeitraumes waren die Zahlungsbereitschaft und -fähigkeit unserer Bank jederzeit gegeben. Die Capital Requirements Regulation (CRR) hat einheitliche Liquiditätsanforderungen in der Europäischen Union geschaffen. Die Anforderungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) und der Net Stable Funding Ratio (NSFR) wurden von uns zu allen Meldestichtagen erfüllt.

Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insbesondere durch die energetische Sanierung der Hauptstelle deutlich höhere Investitionen getätigt. Außerdem wurde unsere Geschäftsstelle in Marne modernisiert.

Einlagengeschäft

Unsere Kundeneinlagen stiegen im abgelaufenen Jahr um knapp 9,2 Millionen Euro auf 566,6 Millionen Euro (2023: 557,4 Millionen Euro). Der strukturelle Anteil der Kundeneinlagen an der Bilanzsumme lag bei 73,3 % (2023: 74,4 %).

Sicherheit

Das Vertrauen unserer Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen ist ein hohes Gut. Wir sind der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH angeschlossen. Dadurch ist die gesetzliche Entschädigung der Einleger gewährleistet. Darüber hinaus sind die Kundeneinlagen durch unsere Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des

Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) geschützt. Die Sicherungseinrichtung schützt über den gesetzlichen Umfang hinaus alle Einlagen nach Maßgabe gemäß § 1 Absatz 4 des Statuts der Sicherungseinrichtung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von knapp 105 Millionen Euro (2023: 96,7 Millionen Euro) enthalten fast ausschließlich zweckgebundene, zinsgünstige Refinanzierungsmittel aus öffentlichen Kreditprogrammen für Kundenkredite.

Eigenkapital und aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Das bilanzielle Eigenkapital stieg zum 31.12.2024 auf 91,8 Millionen Euro (2023: 87,3 Millionen Euro). Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Artikel 72 Capital Requirements Regulation (CRR) beliefen sich zum 31.12.2024 auf 92 Millionen Euro (2023: 87,9 Millionen Euro). Das harte Kernkapital betrug 86,9 Millionen Euro (2023: 82,9 Millionen Euro). Damit verfügen wir über eine gute Eigenmittelausstattung. Sämtliche aufsichtsrechtlich geforderte Normen zur Eigenkapitalausstattung wurden im Geschäftsjahr 2024 zu allen Meldestichtagen eingehalten.

Ertragslage

Die Ertragslage nahm im abgelaufenen Jahr erneut eine erfreuliche Entwicklung. Unter Hinzurechnung der laufenden Erträge aus „Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren“ sowie aus „Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften“ stieg der Zinsüberschuss um 1,2 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreswert auf 16,2 Millionen Euro. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich leicht auf knapp 6 Millionen Euro. Die Vermittlung von Baufinanzierungen nahm nach dem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder leicht zu, erreichte jedoch nicht das Niveau der Jahre 2022 oder gar 2021. Außerdem konnten die Provisionen aus der Vermittlung von Wertpapieren gesteigert werden. Die Personalaufwendungen erhöhten sich durch die tariflichen Gehaltserhöhungen sowie eine leicht gestiegene Anzahl von Beschäftigten um 513 000 Euro auf knapp 8,4 Millionen Euro. Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen im Wesentlichen durch gestiegene

Kosten für Beratung, IT und Prüfung. Auch für die Instandhaltung der Bankgebäude sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden mehr Mittel gegenüber dem Vorjahr eingesetzt. In der Gesamtheit erhöhten sich die anderen Verwaltungsaufwendungen um 547 Tausend Euro auf fast 4,8 Millionen Euro. Das Betriebsergebnis vor Bewertung konnte vornehmlich durch den weiter verbesserten Zinsüberschuss um 4,8 % auf 8,9 Millionen Euro gesteigert werden. Das negative Bewertungsergebnis resultiert im Wesentlichen aus Wertkorrekturen von im Umlaufvermögen gehaltenen Forderungen oder Wertpapieren. Im Kundenkreditgeschäft ergab sich ein höherer Risikovorsorgebedarf als im Vorjahr. Der Nettoaufwand aus den Positionen 13 bis einschließlich 16 der Gewinn- und Verlustrechnung verringerte sich jedoch um 1,3 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Millionen Euro oder 31,1 % auf fast 7,2 Millionen Euro. Die Zuweisungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB und der ausgewiesene Jahresüberschuss lagen wegen des merklich verbesserten Ergebnisses aus der normalen Geschäftstätigkeit über den jeweiligen Beträgen des Vorjahres.

Vor dem Hintergrund der teilweise weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2024 beurteilen wir die Ertragslage mit gut.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.771.597,81 Euro – sowie nach den im Jahresabschluss mit 383.008,40 Euro ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von 1.388.589,41 Euro) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende	
von 5,50 %.....	202.898,63 Euro
Zuweisung in die	
gesetzliche Rücklage.....	385.690,78 Euro
Zuweisung in	
andere Ergebnissrücklagen	800.000,00 Euro



→ Vermögenslage

Die Vermögenslage ist geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Personal- und Sozialstatistik

Während des Berichtsjahres beschäftigten wir durchschnittlich 72 Vollzeit- und 49 Teilzeitkräfte. Außerdem wurden durchschnittlich 12 Auszubildende eingesetzt. 12 Reinigungskräfte in Teilzeit waren im Jahresdurchschnitt für uns tätig. Unsere Beschäftigungsstruktur ist ausgewogen. Dadurch stehen uns eine Vielzahl erfahrener und langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. Aufgrund der seit Jahren hohen Ausbildungsquote können wir auf viele Nachwuchskräfte zurückgreifen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind motiviert und engagiert.

Ausblick

Die Prognose für den voraussichtlichen Geschäftsverlauf unterliegt bedingt durch die Kriegshandlungen in der Ukraine und dem Nahen Osten sowie die konjunkturelle Schwäche in Deutschland und die protektionistischen Maßnahmen in den USA einer sehr hohen Unsicherheit. In unserer Planung

für das Geschäftsjahr 2025 sind wir von einem moderat steigenden Kundengeschäft, einem konstanten Zinsniveau und einer langsam einsetzenden konjunkturellen Erholung ausgegangen. Sofern unsere Planungsannahmen eintreten, erreichen wir ein zumindest zufriedenstellendes Betriebsergebnis vor Bewertung.

Schlusswort

Bei unseren Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen. Es ist die Grundlage unserer guten Entwicklung, unserer wirtschaftlichen Erfolge und unserer Selbstständigkeit. Unser Ziel ist es, dieses Vertrauen zu erhalten und weiter auszubauen. Der Erfolg der Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG ist im Wesentlichen auf den Erfolg der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen, bei denen wir uns für ihre Leistungsbereitschaft, ihren Einsatz und ihre Kompetenz ausdrücklich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt auch den Mitgliedern des Aufsichtsrates, die unsere Arbeit mit ihrem Rat und ihrer Erfahrung in gemeinsamer Verantwortung und gegenseitigem Vertrauen tatkräftig unterstützt haben.

Der Vorstand
Peter Jungjohann
Jochen Richert

**Dithmarscher!
Zusammen sind wir
eine Bank.**

Wir machen den Weg frei.



Aufsichtsrat, Vorstand und Prokuristen

der Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG

Aufsichtsrat

Dipl.-Ingenieur agr.
York Wollatz
Vorsitzender
selbstständiger Landwirt

Sönke Carstens,
stellvertretender Vorsitzender
selbstständiger Steuerberater
Oland, Carstens & Kollegen, (bis 18.06.2024)

Thies Lucht, Wirtschaftsinformatiker (BA)
stellvertretender Vorsitzender (seit 27.06.2024)
selbstständiger Unternehmensberater und
Landwirt

Hans-Uwe Jacobsen
geschäftsführender Gesellschafter der
HolzLand Jacobsen GmbH & Co. KG

Dipl.-Volkswirt
Thorsten Oland
selbstständiger Steuerberater
Oland, Carstens & Kollegen

Wiebke Schütt, Bachelor of Science
selbstständige Landwirtin

Katrin Stöfen
selbstständige Rechtsanwältin und Notarin der
Ahl, Timm und Stöfen PartG mbB

Dipl.-Ingenieur (Milch- und Molkereiwirtschaft)
Bernd Stöfer
Geschäftsführer der Meierei-Genossenschaft
Sarzbüttel eG

Vorstand

Dipl.-Bankbetriebswirt (ADG)
Peter Jungjohann
Bankleiter

Dipl.-Volkswirt
Jochen Richert
Bankleiter

Prokuristen

Tobias Fischer
Thulendorf

Mirco Haack
Brunsbüttel

Dirk Kühl
Mildstedt

Jörg Petersen
Fedderingen

1. Jahresbilanz zum 31.12.2024

Aktivseite

				Geschäftsjahr		Vorjahr
		EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1.	Barreserve					
a)	Kassenbestand			6.579.762,21		6.983
b)	Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		387
	darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(387)
c)	Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	6.579.762,21	0
2.	Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a)	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
	darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b)	Wechsel			0,00	0,00	0
3.	Forderungen an Kreditinstitute					
a)	täglich fällig			122.276.370,09		109.087
b)	andere Forderungen			89.502.585,68	211.778.955,77	97.098
4.	Forderungen an Kunden				418.954.057,54	410.517
	darunter:					
	durch Grundpfandrechte gesichert	10.656.004,22				(10.783)
	Kommalkredite	3.771.308,88				(4.976)
5.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a)	Geldmarktpapiere					
aa)	von öffentlichen Emittenten		0,00			0
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab)	von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b)	Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba)	von öffentlichen Emittenten		20.373.271,43			18.334
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	17.307.759,12				(15.245)
bb)	von anderen Emittenten		82.456.076,74	102.829.348,17		75.637
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	55.470.192,87				(52.164)
c)	eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	102.829.348,17	0 (0)
6.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				9.375.160,76	9.675
6a.	Handelsbestand				0,00	0
7.	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a)	Beteiligungen			14.212.295,47		14.212
	darunter:					
	an Kreditinstituten	665.812,00				(666)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
	an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b)	Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			193.300,00	14.405.595,47	193
	darunter:					
	bei Kreditgenossenschaften	175.000,00				(175)
	bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
	bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8.	Anteile an verbundenen Unternehmen				2.951.000,00	2.951
	darunter:					
	an Kreditinstituten	0,00				(0)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
	an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9.	Treuhandvermögen				498.510,58	822
	darunter: Treuhandkredite	498.510,58				(822)
10.	Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11.	Immaterielle Anlagewerte					
a)	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b)	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c)	Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d)	geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12.	Sachanlagen				4.156.059,32	2.636
13.	Sonstige Vermögensgegenstände				859.900,65	790
14.	Rechnungsabgrenzungsposten				197.890,24	179
	Summe der Aktiva				772.586.240,71	749.501

5. JAHR 2024

Passivseite

		Geschäftsjahr		Vorjahr	
		EUR	EUR	EUR	TEUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a)	täglich fällig		688.367,44		2.645
b)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		104.277.831,87	104.966.199,31	94.008
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a)	Spareinlagen				
aa)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	189.126.777,18			180.863
ab)	mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	1.154.749,77	190.281.526,95		1.716
b)	andere Verbindlichkeiten				
ba)	täglich fällig	325.271.017,39			338.604
bb)	mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	51.018.307,03	376.289.324,42	566.570.851,37	36.234
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten				
a)	begebene Schuldverschreibungen		0,00		0
b)	andere verbiefte Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0
	darunter:				
	Geldmarktpapiere	0,00			(0)
	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00			(0)
3a.	Handelsbestand			0,00	0
4.	Treuhandverbindlichkeiten			498.510,58	822
	darunter: Treuhandkredite	498.510,58			(822)
5.	Sonstige Verbindlichkeiten			1.208.271,16	614
6.	Rechnungsabgrenzungsposten			8.140,72	20
6a.	Passive latente Steuern			0,00	0
7.	Rückstellungen				
a)	Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		4.691.405,00		4.567
b)	Steuerrückstellungen		868.300,00		300
c)	andere Rückstellungen		1.940.157,90	7.499.862,90	1.808
8.	(gestrichen)			0,00	0
9.	Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0
10.	Genussrechtskapital			0,00	0
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00			(0)
11.	Fonds für allgemeine Bankrisiken			49.500.000,00	46.500
	darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00			(0)
12.	Eigenkapital				
a)	Gezeichnetes Kapital		3.760.850,00		3.793
b)	Kapitalrücklage		5.864.965,26		5.865
c)	Ergebnisrücklagen				
ca)	gesetzliche Rücklage	11.820.000,00			11.380
cb)	andere Ergebnisrücklagen	19.500.000,00	31.320.000,00		18.600
d)	Bilanzgewinn		1.388.589,41	42.334.404,67	1.162
Summe der Passiva				772.586.240,71	749.501
1.	Eventualverbindlichkeiten				
a)	Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00			0
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	5.679.919,66			8.772
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	5.679.919,66		0
2.	Andere Verpflichtungen				
a)	Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00			0
b)	Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen	0,00			0
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen	17.305.418,24	17.305.418,24		38.323
	darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00			(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

		Geschäftsjahr		Vorjahr	
		EUR	EUR	EUR	TEUR
1.	Zinserträge aus				
a)	Kredit- und Geldmarktgeschäften		16.958.617,44		14.092
b)	festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2.596.282,74	19.554.900,18	2.035
	darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00			(0)
2.	Zinsaufwendungen		4.184.581,00	15.370.319,18	1.823
	darunter: erhaltene negative Zinsen	22.204,31			(18)
3.	Laufende Erträge aus				
a)	Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		367.742,03		313
b)	Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		428.380,67		344
c)	Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	796.122,70	0
4.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5.	Provisionserträge		6.463.834,50		6.252
6.	Provisionsaufwendungen		511.820,10	5.952.014,40	405
7.	Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0,00	0
8.	Sonstige betriebliche Erträge			420.442,12	233
9.	[gestrichen]			0,00	0
10.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a)	Personalaufwand				
aa)	Löhne und Gehälter		6.675.233,13		6.474
ab)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		1.709.430,52	8.384.663,65	1.398
	darunter: für Altersversorgung	473.241,99			(227)
b)	andere Verwaltungsaufwendungen		4.753.661,06	13.138.324,71	4.207
11.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			307.807,80	282
12.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			206.856,53	203
13.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.613.175,04		2.512
14.	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	-1.613.175,04	0
15.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		87.887,77		483
16.	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00	-87.887,77	0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18.	[gestrichen]			0,00	0
19.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			7.184.846,55	5.482
20.	Außerordentliche Erträge		0,00		0
21.	Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
22.	Außerordentliches Ergebnis			0,00	(0)
23.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.402.885,93		1.272
	darunter: latente Steuern	0,00			(0)
24.	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		10.362,81	2.413.248,74	2
24a.	Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			3.000.000,00	2.700
25.	Jahresüberschuss			1.771.597,81	1.508
26.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
				1.771.597,81	1.508
27.	Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				
a)	aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0
b)	aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00	0,00	0
				1.771.597,81	1.508
28.	Einstellungen in Ergebnisrücklagen				
a)	in die gesetzliche Rücklage		183.008,40		171
b)	in andere Ergebnisrücklagen		200.000,00	383.008,40	175
29.	Bilanzgewinn			1.388.589,41	1.162

5 JAHR 2024

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies umfasst auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wird vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Frau Katrin Stöfen und Herr Thorsten Oland aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig und wird vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Heide, 27. März 2025

Der Aufsichtsrat
York Wollatz, Vorsitzender



Dithmarscher!
Zusammen sind wir
eine Bank.

Wir machen den Weg frei.



**Dithmarscher
Volks- und Raiffeisenbank eG**



Hauptgeschäftsstelle

Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank eG
Markt 24-26
25746 Heide
Telefon: 0481 697 0
Telefax: 0481 697 154
E-Mail: posteingang@dvr.b.de
Internet: www.dvr.b.de
BIC: GENODEF1DVR

Geschäftsstellen

25541 Brunsbüttel • Koogstraße 53
Telefon: 04852 9670 0
Telefax: 04852 9670 55

25761 Büsum • Alleestraße 3
Telefon: 04834 9524 0
Telefax: 04834 9524 55

25712 Burg • Bahnhofstraße 8
Telefon: 04825 93 93 0
Telefax: 04825 93 93 55

25715 Eddelak • Süderstraße 12
SB-Geschäftsstelle

25774 Lunden • Friedrichstraße 58
Telefon: 04882 65 50 0
Telefax: 04882 65 50 55

25709 Marne • Markt 7
Telefon: 04851 805 0
Telefax: 04851 805 55

25704 Meldorf • Raiffeisenplatz 2
Telefon: 04832 905 0
Telefax: 04832 905 55

25764 Wesselburen • Am Markt 16
Telefon: 04833 4508 0
Telefax: 04833 4508 55